

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 516

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste:

A

Lfd.Nr. im o.a. Listenteil:

516

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das zweigeschossige Wohnhaus mit Terrasse, die das Grundstück an der Stolze- und der Arnikastraße begrenzende und den Nebeneingang begleitende Natursteinmauer und die Heckeneinfassung vor dem Haupteingang; -siehe Fortschreibung 1/1 -

Baujahr: 1927

LAGE:

Straße/Hausnummer:

Stolzestraße 39

Gemarkung:

Wiemelhausen

Flur:

28

Flurstück:

125

Nähere Beschreibung des Objektes:

Architekten: Ludwig Feldmann und Müller, Dortmund
Bauherr: Direktor Bieber

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 516 Fortschreibung 1 / von Seite 1

Der Denkmalumfang wird wie folgt geändert:

In dem Verwaltungsstreitverfahren vom 19. Februar 2004 wurde von dem Vertreter des Beklagten im Einvernehmen mit der Vertreterin des Beigeladenen folgende Reduzierung des Denkmalumfanges erklärt:

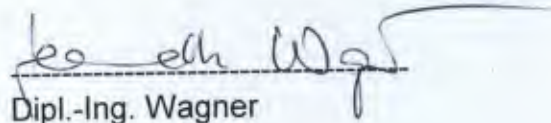
“Die Heckeneinfassung vor dem Haupteingang wird aus der Denkmalliste herausgenommen.”

Bochum, 15. März 2004

Der Oberbürgermeister

Im Auftrage




Dipl.-Ing. Wagner

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 516

Seite: 2

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges Wohnhaus unter sanft geschwungenem Walmdach, das mit Dachgauben besetzt ist. Links schmaler Vorbau mit Kucheneingang, Kellerabgang und Balkon darüber. Rückwärtig Terrasse, die rechts kreisförmig vorgezogen ist und der links ein erkerartiger Vorbau mit Balkon darüber entspricht. Die Terrasse mit Mauer-einfassungen und Stufen in den Garten aus Sandsteinquadern errichtet. Die Erdgeschossfassaden an der Stolze- und der Arnikastraße natursteinverkleidet, sonst verputzt und die Ecken der Hauptfassade an der Stolzestraße mit schmalen, geputzten Bändern betont. Mittiger Hauseingang unter einem von Pfeilern getragenen Balkon mit leichtem, sehr transparenten Eisengitter. Die zugehörigen Fenster als rundbogige Drillingsarkade. Auf den Haupteingang führt eine leicht geschwungene, kräftige und in Form geschnittene Taxushecke. Die Erdgeschossfenster der Hauptfassade zwischen knappen Gesimsen nur leicht hochrechteckig. Ihre die Querversprossung der Fenster aufnehmende Vergitterung läßt einen bandartigen Eindruck entstehen. Die seitlichen Fenster des Obergeschosses hochrechteckig mit schmalen Faschen und mit Brüstungsgittern versehen. Küchen- und Kellereingang im seitlichen Anbau rundbogig wie auch die Öffnungen zum darüber liegenden Balkon. Rückwärtig Fenster und Tür zur Terrasse dreibahnig gestaltet, im Obergeschoss fünf Fensterachsen, von denen die mittlere als Tür mit Austritt gestaltet ist. Das Haus über Windfang und eine halbrunde Treppenhalle mit gewendelter Treppe erschlossen. Die Grundrissaufteilung in beiden Geschossen weitestgehend unverändert. Nur das Obergeschoss durch eine verglaste Wand zu einer selbständigen Etage abgetrennt, ohne in die Grundrissorganisation einzugreifen. Zum Teil Unterteilung mit Leichtbauwänden. Die Funktionen der Raumabfolgen und einzelnen Räume durch ihre Lage und z.T. durch ihre wandfeste Ausstattung ablesbar. Geflieste Küche mit nach Norden gerichteter Speisekammer hinter dem Nebeneingang. Auf der anderen Seite Anrichte mit Verbindung zum Speisezimmer. Dieses wiederum verbunden mit der sogenannten Diele, dem mittigen Raum hinter dem Treppenhaus, von wo eine zweiflügelige, jetzt erneuerte Tür die Wohnräume des Erdgeschosses erschließt. Rechts sind das Wohnzimmer mit dem halbrunden Ausbau zum Garten und das eine Stufe höher liegende Herrenzimmer zur Stolzestraße angeordnet. Vom Treppenhaus erreichbar rechts die Garderobe mit WC. Die Wohnräume mit geometrisch eingelegten Parkettböden, originalen Türen, Heizungsverkleidungen und Wandschränkchen. Die Holztreppe zum Obergeschoss mit aufgesetztem Messinggeländer. In der ersten Etage rechts das Elternschlafzimmer mit Balkon und daneben liegendem Ankleidezimmer. Anschließend ein großes Badezimmer. Links zwei Kinderzimmer, z.T. wiederum mit Wandschränkchen. Die Räume über einen kurzen Querflur verbunden. Ein zweites Wohnzimmer vor dem Elternschlafzimmer zur Straße hin gelegen. Im ausgebauten Dach Bad sowie Mädchen- und Gästezimmer.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 516

Seite: 3

Das Wohnhaus ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es bürgerliche Kultur zwischen den beiden Weltkriegen dokumentiert. Es ermöglicht im Vergleich mit anderen, ebenfalls denkmalwerten Häusern in der Stadt und ihren Ortsteilen Einblicke in die soziale Schichtung in den Industriegroßstädten des westfälischen Ruhrgebiets.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. Das Gebäude stammt aus einer Zeit gegensätzlicher Architekturströmungen zwischen Moderne und Traditionalismus. Nach Historismus und aus dem Jugendstil herauswachsend entwickelten sich sachlichere Stile, die entweder einer rein rationalen, abstrahierenden Architekturauffassung anhängen oder wie hier traditionelle Formen aus Barock und Klassik für Häuser mit solider handwerklicher Ausstattung nutzten, die Geborgenheit unter hohen Dächern und damit ein Gefühl der Bodenständigkeit und Heimatverbundenheit erzeugen sollten. Überwiegende Teile des gut situierten Bürgertums, gerade auch industrieller Kreise, bevorzugten diesen traditionellen Stil für ihre Bauvorhaben. Das Haus Stolzestraße 39 besitzt besonderen dokumentarischen Wert, weil seine innere Organisation und große Teile seiner wandfesten Ausstattung erhalten sind. Dementsprechend ist es möglich, die Funktionsabläufe und somit die Lebensgewohnheiten der ursprünglichen Bewohner nachzuzeichnen. D.h., es liegen auch volkscundliche Gründe für Erhaltung und Nutzung des Gebäudes vor.

(19.)
Datum der Eintragung: 19. Juni 2000

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

K. Göschel
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 516

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 516

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme: *Stalvestr. 39*

